

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

**Institut für Politische Wissenschaft an der Friedrich-
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

Sommersemester 2006

Dr. Petra Bendel, PD Dr. Mathias Hildebrandt, Dr. Christoph Schumann,
Dr. Petra Zimmermann-Steinhart

Vorlesung: **Einführung in die Politische Wissenschaft**

Mittwoch, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 2.011
Beginn: 26.04.2006

Die Vorlesung „Einführung in die Politische Wissenschaft“ stellt das Fach Politikwissenschaft in seiner Breite vor und führt in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Ziel der Vorlesung ist es, erstens einen Einblick in die Theorien, Methoden und Forschungsziele der Teilbereiche des Faches zu vermitteln und die Grundlagen für die zu besuchenden Seminare und Vorlesungen zu legen (vgl. Vorlesungsplan). Zweitens hat die Vorlesung das Ziel, Studienanfängern Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Hierzu ist zusätzlich zur Vorlesung der Besuch einer propädeutischen Übung sowie eines Tutoriums verpflichtend.

Die Vorlesung ersetzt den bisherigen Einführungskurs. Die regelmäßige Teilnahme an allen drei Teilen der Veranstaltung (Vorlesung, Übung, Tutorium) ist für alle Studierenden des Faches Politikwissenschaft im Diplom- und Magisterstudiengang sowie im Lehramtsstudiengang Sozialkunde für Gymnasien verpflichtend. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung.

In dieser Sitzung werden die Anwesenden in Arbeitsgruppen für die propädeutische Übung eingeteilt. Wer bei der ersten Sitzung nicht anwesend ist, kann weder an der Übung noch an einem Tutorium teilnehmen und daher auch keinen Schein erwerben.

Vorlesung: Einführung in die Politische Wissenschaft mit Übung und Tutorium

Vorlesung	Übung 1	Übung 2	Tutorien
Zeit: Mi, 8:15 - 9:45	Zeit Di, 18:15 - 19:45	Zeit Do, 18:00 - 19:30	Zeit n. V.
Ort KH, R. 2.011	Ort KH, R. 1.014	Ort KH, R. 0.024	Ort n. V.
Beginn 26.04.2006	Beginn 09.05.2006	Beginn 04.05.06	Beginn n. V.

Datum	Inhalt	DozentIn	Übung 1	Übung 2	TutorIn
26.04.	Einführung und Aufteilung in Gruppen	alle	Klumpjan	Kohr	
03.05.	Propädeutik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsquellen ▪ Studium und Prüfungen ▪ Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ▪ Nützliche Infos rund ums Studium 	Mathias Hildebrandt		Gruppe 6 1. Sitzung 04.05.06	Christiane Beck Gruppen 1 + 6
10.05.	Politische Ideengeschichte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffs- und Abgrenzungsfragen ▪ Was ist politisches Denken? ▪ Methodologie ▪ Wozu politische Ideengeschichte? 	Mathias Hildebrandt	Gruppe 1 1. Sitzung 09.05.06	Gruppe 7 1. Sitzung 11.05.06	Stefan Denzler Gruppen 2 + 7
17.05.	Politische Philosophie und Theorie <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe der Philosophie und Theorie ▪ Ansätze der Politischen Philosophie ▪ Ansätze der Politische Theorie 	Mathias Hildebrandt	Gruppe 2 1. Sitzung 16.05.06	Gruppe 8 1. Sitzung 18.05.06	Susanne Meltl Gruppen 3 + 8
24.05.	Politische Systemlehre <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist ein politisches System? ▪ Zentrale Begriffe und theoretische Grundlagen ▪ Forschungsschwerpunkte und aktuelle Debatten ▪ Verortung innerhalb des Faches 	Petra Zimmermann-Steinhart	Gruppe 3 1. Sitzung 23.05.06		Tina Franke Gruppen 4 + 9
31.05.	Vergleichende Politikwissenschaft I: Begriffe und Theorien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist vergleichende Politikwissenschaft? ▪ Zentrale Begriffe und theoretische Grundlagen ▪ Kategorien 	Petra Zimmermann-Steinhart	Gruppe 4 1. Sitzung 30.05.06	Gruppe 9 1. Sitzung 01.06.06	Dominik Hölzl Gruppen 5 + 10
07.06.	Vergleichende Politikwissenschaft II: Methoden und Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden des Vergleichs ▪ Forschungsschwerpunkte und aktuelle Debatten ▪ Verortung innerhalb des Faches 	Petra Zimmermann-Steinhart		Gruppe 10 1. Sitzung 08.06.06	
14.06.	Europäische Union I: Genese, Entwicklung und Theorien der Integration <ul style="list-style-type: none"> ▪ EU: IB oder politisches System? ▪ Genese und Entwicklung der europäischen Integration ▪ Theorien der Europäischen Integration 	Petra Bendel	Gruppe 5 1. Sitzung 13.06.06		
21.06.	Europäische Union II: Institutionen und Policies <ul style="list-style-type: none"> ▪ Institutionen ▪ Policies 	Petra Bendel	Gruppe 1 2. Sitzung 20.06.06	Gruppe 6 2. Sitzung 22.06.06	
28.06.	Außereuropäische Regionen I: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition und Abgrenzung von Regionen ▪ Kolonialismus und Postkolonialismus 	Christoph Schumann	Gruppe 2 2. Sitzung 27.06.06	Gruppe 7 2. Sitzung 29.06.06	
05.07.	Außereuropäische Regionen II: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politische Theorien in außereuropäischen Regionen ▪ Politische Systeme und Vergleich 	Christoph Schumann	Gruppe 3 2. Sitzung 04.07.06	Gruppe 8 2. Sitzung 06.07.06	
12.07.	Internationale Beziehungen I: Theorien und Ansätze <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Verankerung in der Politikwissenschaft ▪ Zentrale Begriffe ▪ Theorien 	Christoph Schumann	Gruppe 4 2. Sitzung 11.07.06	Gruppe 9 2. Sitzung 13.07.07	
19.07.	Internationale Beziehungen II: Institutionen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturen des internationalen Systems ▪ Akteure/Institutionen ▪ Politikfelder 	Petra Bendel	Gruppe 5 2. Sitzung 18.07.06	Gruppe 10 2. Sitzung 20.07.06	
26.07.	Klausur				

Dr. Helmut Klumpjan / Jörg Kohr, M.A.

Übung: **Übung zur Vorlesung "Einführung in die Politische
Wissenschaft"**

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, KH 1.014
Beginn: 02.05.2006

Donnerstag, 18:00 - 19:30 Uhr, PSG II, R. 5.054
Beginn: 04.05.2006

Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester:

Dr. Aida Bosch

Sozialkunde für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen:

Donnerstag, 20.04.2006, 11:15 - 12:00 Uhr, Kollegienhaus, H 2.011

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Politikwissenschaft im Diplomstudiengang:

Donnerstag, 20.04.2006, 12:15 - 13:00 Uhr, Kollegienhaus, H 2.011

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Politische Wissenschaft im Magisterstudiengang:

Donnerstag, 20.04.2006, 13:15 - 14:00 Uhr, Kollegienhaus, H 2.011

Orientierungsveranstaltungen für die Absolventen der Zwischenprüfung und Diplomvorprüfung vom WS 2005/2006

(Politische Wissenschaft im Hauptstudium):

Magister-Studiengang: Dienstag, 25.04.2006, 14.00 - 14.45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Diplom-Studiengang: Dienstag, 25.04.2006, 15.00 - 15.45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Alle Veranstaltungen beginnen pünktlich zur angegebenen Uhrzeit.

VORLESUNGEN

Grundlagen-Vorlesungszyklen

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Vorlesung: **Grundlagen der internationalen Politik III:
Staatliche Akteure**

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 2.011
Beginn: 26.04.2006

Die Vorlesung ist Teil eines viersemestrigen Vorlesungszyklus zur Internationalen Politik, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Der dritte Teil des Vorlesungszyklus beschäftigt sich mit den nach wie vor wichtigsten politischen Akteuren in den IB: den Staaten. Auch wenn das Potenzial internationaler Organisationen sowie anderer gesellschaftlicher Akteure zur Schaffung einer stabilen Sicherheits- und Friedensordnung konstant zugenommen hat und mittlerweile erheblich ist, das Grundproblem bleibt stets: die Umsetzung ihrer Vorstellungen hängt von der Zustimmung und Bereitschaft der Staatengemeinschaft ab, die jeweiligen Rahmenbedingungen für deren Entfaltung zu schaffen. Im dritten Teil werden daher die außen- und sicherheitspolitischen Vorstellungen/Konzeptionen der wichtigsten Akteure in der Weltpolitik, v.a. der USA, der EU (als „quasi-staatliche“ Organisation) und ihrer zentralen Mitgliedstaaten, Russlands, Chinas und Japans vorgestellt und erörtert. Dabei geht es zu Beginn des 21. Jahrhunderts auch um die Frage, welche Akteure heute neben und zusammen mit den USA eine größere weltpolitische Verantwortung übernehmen können/wollen.

Einführende Literatur:

1. Jürgen Hartmann, Internationale Beziehungen, Opladen 2001
2. Karl Kaiser, Hans-Peter Schwarz, Die neue Weltpolitik, Baden-Baden 1995
3. Klaus Schubert, Gisela Müller-Brandeck, Die EU als Akteur in der Weltpolitik, Opladen 2000
4. Susanne Luther/Peter Opitz, Chinas Rolle in der Weltpolitik, München 2000
5. Stefan Fröhlich, Geostrategisches Denken in den USA im Kalten Krieg, Baden-Baden 1998
6. Henry Kissinger, Die Herausforderung Amerikas, München/Berlin 2001
7. Christian Hacke, Zur Weltmacht verdammt, Propylaen 1997
8. J.L. Black, Putin and the New World Order, Lanham/Boulder 2004
9. Hans Maull, Japan und Europa. Getrennte Welten?, New York/Frankfurt 1993

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Vorlesung: **Hauptströmungen der politischen Philosophie III:
Neuzeit**

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H.2.011

Beginn: 27.04.2006

Die Vorlesung ist Teil des Vorlesungszyklus zur Politischen Theorie, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Gegenstand der Vorlesung ist die politische Philosophie zwischen italienischer Renaissance und Französischer Revolution.

Der erste Teil rekonstruiert die Begründung des neuzeitlichen politischen Denkens, seine Grundsätze sowie seine Grundhaltung unter anderem im florentinischen Bürgerhumanismus der Renaissance, bei Niccolò Machiavelli und Thomas Hobbes.

Der zweite Teil ist dem Verhältnis von Politik und Religion im Kontext der Reformation gewidmet und befaßt sich insbesondere mit dem politischen Denken von Martin Luther und Johannes Calvin.

Der dritte Teil widmet sich der Formation des modernen Staatsdenkens, des modernen Naturrechts und des Kontraktualismus, der Ausbildung des Liberalismus und seinen in erster Linie englischen, französischen und deutschen Varianten.

Einführende Literatur:

Fenske, Hans; Mertens, Dieter; Reinhard, Wolfgang; Rosen, Klaus (1996):
Geschichte der politischen Ideen: Von der Antike bis zur Gegenwart.
Aktualisierte Neuauflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch
Verlag, 1996.

Fetscher, Iring; Münkler, Herfried (Hrsg.) (1993): Pipers Handbuch der
politischen Ideen. 5 Bände. München: Zürich: Piper, 1993.

Strauss, Leo; Cropsey, Joseph (Hrsg.) (1987): History of Political Philosophy.
Third Edition. Chicago and London: The University of Chicago Press,
1987.

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Vorlesung: **Politische Systeme I:
Institutionen, Normengefüge und politischer Prozess**

Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 2.011

Beginn: 25.04.2006

Die Vorlesung ist Teil eines viersemestrigen Vorlesungszyklus zum politischen System der Bundesrepublik und zu Aspekten des Systemvergleichs, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Im ersten Teil werden - bezogen auf die Bundesrepublik - "polity" und "politics" behandelt. D.h. es geht um die Grundentscheidungen unserer Verfassung, die Struktur des politischen Systems einschließlich des Föderalismus und der kommunalen Selbstverwaltung sowie die wichtigsten Akteure (politische Parteien, Verbände und Wahlbürgerschaft).

Literatur:

Zur vorbereitenden bzw. begleitenden Lektüre mindestens empfohlen:

Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 6. Auflage, Opladen 2003.

Eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Inhalten der Vorlesung ermöglicht:

Gabriel, Oscar W./ Holtmann, Everhard (Hrsg.): Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, München/ Wien 2005.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Vorlesung: **Einführung in Politik und Geschichte des Modernen Nahen Ostens**

Montag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 2.013

Beginn: 24.04.2006

Übersicht über die wesentlichen Phasen geschichtlicher Entwicklungen in der Neuzeit. Vergleich verschiedener nahöstlicher Regionalentwicklungen. Darstellung der Hauptthemen in der modernen Geschichte des Nahen Ostens: Konflikt und Kontakt mit Europa; Zerfall der Reiche und Aufstieg der Nationalstaaten; Rolle der Religion in Gesellschaft und Kultur; politischer und gesellschaftlicher Identitätsbezug; Veränderungen in der gesellschaftlichen Struktur.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Vorlesung: **Fehldeutungen und Realitäten der USA**

Montag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, H. 1.016

Beginn: 24.04.2006

Die Präsidentschaft George Bushs hat das Amerikabild in Deutschland erheblich verschlechtert. Obwohl viele Deutsche meinen nur den amerikanischen Präsidenten zu missbilligen, sind alte Fehldeutungen der USA im öffentlichen Diskurs wieder aufgekommen. In dieser Vorlesung wird versucht, Fehldeutungen der US-amerikanischen Politik und Gesellschaft zu identifizieren um eine alternative Perspektive zu präsentieren.

Literatur:

Rüb, Matthias, Der atlantische Graben. Amerika und Europa auf getrennten Wegen (Wien 2004).

Lösche, Peter, Loeffelholz, Hans Dietrich von, Länderbericht USA (Bonn 2004).

Wilson, Graham K., Only in America? The Politics of the United States in Comparative Perspective (New Jersey 1998).

Dr. Petra Bendel, PD Dr. Mathias Hildebrandt, Dr. Christoph Schumann,
Dr. Petra Zimmermann-Steinhart, Übung: Dr. Helmut Klumpjan

Vorlesung: **Einführung in die Politische Wissenschaft**

Mittwoch, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 2.011
Beginn: 26.04.2006

Die Vorlesung „Einführung in die Politische Wissenschaft“ stellt das Fach Politikwissenschaft in seiner Breite vor und führt in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Ziel der Vorlesung ist es, erstens einen Einblick in die Theorien, Methoden und Forschungsziele der Teilbereiche des Faches zu vermitteln und die Grundlagen für die zu besuchenden Seminare und Vorlesungen zu legen (vgl. Vorlesungsplan). Zweitens hat die Vorlesung das Ziel, Studienanfängern Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Hierzu ist zusätzlich zur Vorlesung der Besuch einer propädeutischen Übung sowie eines Tutoriums verpflichtend.

Die Vorlesung ersetzt den bisherigen Einführungskurs. Die regelmäßige Teilnahme an allen drei Teilen der Veranstaltung (Vorlesung, Übung, Tutorium) ist für alle Studierenden des Faches Politikwissenschaft im Diplom- und Magisterstudiengang sowie im Lehramtsstudiengang Sozialkunde für Gymnasien verpflichtend. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung.

In dieser Sitzung werden die Anwesenden in Arbeitsgruppen für die propädeutische Übung eingeteilt. Wer bei der ersten Sitzung nicht anwesend ist, kann weder an der Übung noch an einem Tutorium teilnehmen und daher auch keinen Schein erwerben.

Vorlesung: Einführung in die Politische Wissenschaft mit Übung und Tutorium

Vorlesung	Übung 1	Übung 2	Tutorien
Zeit: Mi, 8:15 - 9:45	Zeit Di, 18:15 - 19:45	Zeit Do, 18:00 - 19:30	Zeit n. V.
Ort KH, R. 2.011	Ort KH, R. 1.014	Ort KH, R. 0.024	Ort n. V.
Beginn 26.04.2006	Beginn 09.05.2006	Beginn 04.05.06	Beginn n. V.

Datum	Inhalt	DozentIn	Übung 1	Übung 2	TutorIn
26.04.	Einführung und Aufteilung in Gruppen	alle	Klumpjan	Kohr	
03.05.	Propädeutik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsquellen ▪ Studium und Prüfungen ▪ Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ▪ Nützliche Infos rund ums Studium 	Mathias Hildebrandt		Gruppe 6 1. Sitzung 04.05.06	Christiane Beck Gruppen 1 + 6
10.05.	Politische Ideengeschichte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffs- und Abgrenzungsfragen ▪ Was ist politisches Denken? ▪ Methodologie ▪ Wozu politische Ideengeschichte? 	Mathias Hildebrandt	Gruppe 1 1. Sitzung 09.05.06	Gruppe 7 1. Sitzung 11.05.06	Stefan Denzler Gruppen 2 + 7
17.05.	Politische Philosophie und Theorie <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe der Philosophie und Theorie ▪ Ansätze der Politischen Philosophie ▪ Ansätze der Politische Theorie 	Mathias Hildebrandt	Gruppe 2 1. Sitzung 16.05.06	Gruppe 8 1. Sitzung 18.05.06	Susanne Melzl Gruppen 3 + 8
24.05.	Politische Systemlehre <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist ein politisches System? ▪ Zentrale Begriffe und theoretische Grundlagen ▪ Forschungsschwerpunkte und aktuelle Debatten ▪ Verortung innerhalb des Faches 	Petra Zimmermann-Steinhart	Gruppe 3 1. Sitzung 23.05.06		Tina Franke Gruppen 4 + 9
31.05.	Vergleichende Politikwissenschaft I: Begriffe und Theorien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist vergleichende Politikwissenschaft? ▪ Zentrale Begriffe und theoretische Grundlagen ▪ Kategorien 	Petra Zimmermann-Steinhart	Gruppe 4 1. Sitzung 30.05.06	Gruppe 9 1. Sitzung 01.06.06	Dominik Hölzl Gruppen 5 + 10
07.06.	Vergleichende Politikwissenschaft II: Methoden und Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden des Vergleichs ▪ Forschungsschwerpunkte und aktuelle Debatten ▪ Verortung innerhalb des Faches 	Petra Zimmermann-Steinhart		Gruppe 10 1. Sitzung 08.06.06	
14.06.	Europäische Union I: Genese, Entwicklung und Theorien der Integration <ul style="list-style-type: none"> ▪ EU: IB oder politisches System? ▪ Genese und Entwicklung der europäischen Integration ▪ Theorien der Europäischen Integration 	Petra Bendel	Gruppe 5 1. Sitzung 13.06.06		
21.06.	Europäische Union II: Institutionen und Policies <ul style="list-style-type: none"> ▪ Institutionen ▪ Policies 	Petra Bendel	Gruppe 1 2. Sitzung 20.06.06	Gruppe 6 2. Sitzung 22.06.06	
28.06.	Außereuropäische Regionen I: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition und Abgrenzung von Regionen ▪ Kolonialismus und Postkolonialismus 	Christoph Schumann	Gruppe 2 2. Sitzung 27.06.06	Gruppe 7 2. Sitzung 29.06.06	
05.07.	Außereuropäische Regionen II: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politische Theorien in außereuropäischen Regionen ▪ Politische Systeme und Vergleich 	Christoph Schumann	Gruppe 3 2. Sitzung 04.07.06	Gruppe 8 2. Sitzung 06.07.06	
12.07.	Internationale Beziehungen I: Theorien und Ansätze <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Verankerung in der Politikwissenschaft ▪ Zentrale Begriffe ▪ Theorien 	Christoph Schumann	Gruppe 4 2. Sitzung 11.07.06	Gruppe 9 2. Sitzung 13.07.07	
19.07.	Internationale Beziehungen II: Institutionen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturen des internationalen Systems ▪ Akteure/Institutionen ▪ Politikfelder 	Petra Bendel	Gruppe 5 2. Sitzung 18.07.06	Gruppe 10 2. Sitzung 20.07.06	
26.07.	Klausur				

ÜBUNGEN

Dr. Helmut Klumpjan

Kurs: **Begleitkurs für ausländische Studierende im Fach Politische
Wissenschaft**

Mittwoch, 14:15 - 15:45, KH 0.015

Beginn: 26.04.2006

Dr. Helmut Klumpjan / Jörg Kohr, M.A.

Übung: **Übung zur Vorlesung "Einführung in die Politische
Wissenschaft"**

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, KH 1.014
Beginn: 09.05.2006

Donnerstag, 18:00 - 19:30 Uhr, KH 0.024
Beginn: 04.05.2006

Proseminare

Dr. Dalal Arsuzi-Elamir

Proseminar: **Nationalismus und Zivilgesellschaft in der arabischen Welt**
(Pol. Theorie)

Freitag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 28.04.2006

Das Seminar soll auf die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des arabischen Nationalismus von einer kulturellen zu einer politischen Bewegung während des 19. und 20. Jahrhunderts eingehen. Ferner sollen die Ursachen für die Schwächung der panarabischen Idee zu Gunsten einer nationalterritorialen Staatlichkeit analysiert werden.

Schwerpunkt des Seminars wird das Verhältnis zwischen Nationalismus und Zivilgesellschaft sein. Was ist eine Zivilgesellschaft? Welche Bedeutung haben politische Steuerungen durch zivilgesellschaftliche Organisationen? Unter welchen Umständen verändern sich die Formen und Inhalte von Nationalismen und Zivilgesellschaften? Bei der Bearbeitung dieser Fragen und anderer sollen spezifischer Probleme wie z.B. Einstellung der Religion (Islam) zum Nationalismus (Arabismus) und zur Zivilgesellschaft; die Rolle von partizipatorischer Politik im Nationalstaat oder die Rolle der sozialen Komponente, behandelt werden.

Voraussetzungen: Anmeldung ist erforderlich (dlarsuzi@phil.uni-erlangen.de); Regelmäßige aktive Mitarbeit am Seminar (Diskussion, Vorbereitung von Lektüre etc.); Übernahme eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit.

Dr. Gustav Auernheimer

Proseminar: **Griechenland und Deutschland: ein Vergleich der politischen Systeme**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

- Seminarplan liegt im Sekretariat aus -

Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beg.: 25.04.2006

Verglichen werden zwei Mitgliedsstaaten der Europäischen Union: Griechenland, ein mittelgroßes, traditionell zentralistisches Land, das in der deutschen Politikwissenschaft bisher wenig Beachtung gefunden hat, obwohl es inzwischen zum Kern der EU gehört, wofür die Teilnahme an der Euro-Zone, dem Schengen-Abkommen sowie der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik Indizien sind. Und Deutschland, Gründungsmitglied und größtes Land, das vor allem aufgrund seiner föderalistischen Struktur besondere Merkmale aufweist. Behandelt werden jeweils die zentralen Bereiche des politischen Systems, u.a. Verfassung, Parlament, Regierung, Verwaltung und Parteien. Verbunden damit ist eine allgemeine Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme.

Einführende Literatur:

Auernheimer, Gustav: Das politische System Griechenlands. Strukturen und Funktionsprobleme einer europäischen Demokratie. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 13.Jg. 2003, Heft 4, S. 1933 – 1960.

Beyme, Klaus von: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung. Wiesbaden 2004, 10. Aufl.

Ismayr, Wolfgang: Das politische System Deutschlands. In: W. Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen 2003, 3. Aufl., S. 445 – 486.

Schmidt, Manfred G.: Vergleichende Analyse politischer Systeme. In: H. Münkler (Hrsg.): Politikwissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek bei Hamburg 2003, S. 172 – 207.

Zervakis, Peter A.: Das politische System Griechenlands. In: W. Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas. Opladen 2003, 3. Aufl., S. 687- 730.

Dr. Petra Bendel

Proseminar: **Migrations- und Integrationspolitik in Europa**
(MAG: Pol. Systeme, Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Dienstag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 25.04.2006

Die Versuche von Migranten, die Zäune in Ceuta und Melilla zu erklimmen, zeigten Ende vergangenen Jahres überdeutlich die Herausforderungen der spanischen, aber auch der gesamteuropäischen Migrationspolitik auf. Die wochenlangen Ausschreitungen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Frankreich schließlich ließen die Frage aufkommen, was an der Integration von Zugewanderten schief gegangen ist und wie eine bessere Integrationspolitik gestaltet werden kann.

Unser Seminar geht folgenden Fragen auf den Grund: Welche Migrationspolitik betreiben einzelne europäische Staaten (und warum)? Welche gemeinsame Migrationspolitik verfolgt die Europäische Union? Wie kann, wie soll eine erfolgreiche Integrationspolitik aussehen? Lässt sich von den Erfahrungen anderer europäischer Staaten lernen?

Methodisch üben wir, policy-analytische Fallstudien zu erstellen und die untersuchten Fälle systematisch zu vergleichen. Arbeitstechnisch geht es in unserem Seminar vor allem darum, Referate ansprechend zu präsentieren und (möglichst vergleichende) Seminararbeiten anzufertigen. Außerdem ist der gemeinsame Besuch einer Tagung des Zentralinstituts für Regionalforschung und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in Kooperation mit der Botschaft von Kanada in Berlin zur vergleichenden Integrationspolitik in Kanada und Deutschland am 28. (abends) und 29. Juni 2006 (ganztägig) Bestandteil des Seminarprogramms, mit dem wir über die europäischen Fallstudien hinausblicken.

Ein ausführlicher Seminarplan und eine Literaturliste stehen Ihnen in Kürze auf der Website www.regionalforschung-erlangen.de zur Verfügung. Die für jede Sitzung vorzubereitenden Texte erhalten Sie in Form eines Readers während der vorlesungsfreien Zeit bei Copy Alpha in der Hindenburgstraße in Erlangen; ausführlichere Texte finden Sie im Handapparat in der Bibliothek für Politische Wissenschaft, Kochstraße 4. Um eine günstige Seminargröße zu erzielen, bitte ich Sie um Anmeldung per e-mail unter pabendel@phil.uni-erlangen.de.

Dr. Petra Bendel / Kurt Klotzle

Proseminar: **State Failure: Theories, Controversies, and International Policy Responses**
(Int. Politik)

Blockseminar: Mittwoch, 26.04., 24.05., 28.06., 12.07., und 26.07.2006

12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 1.012

14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.016

16:00 - 17:30 Uhr, KH, R. 0.024

Since the end of the Cold War and the terrorist attacks of September 11, 2001, the phenomenon of state failure has become an increasingly high priority within the field of foreign and security policy. So-called weak and failing states are entities that are unable or unwilling to perform some or all of their core functions, particularly with regard to security, governance, and social and economic welfare. In an increasingly globalised world, such states not only pose risks to the security, rights, and welfare of their own citizens, but may also represent threats to neighbouring states or even the international order as such. For example, states that are unable to control their territory or ensure effective governance may harbour international terrorists, disrupt the flow of critical natural resources (such as oil, gas, and water) to other states, and give rise to increased migration/refugee flows and organized crime. In addition, violent conflicts within failing states can spill over national borders, thereby plunging entire regions into recurring cycles of warfare. As a result, since 1989 the international community has intervened in an ever greater number of failing states. Because such interventions have experienced mixed success at best, international actors such as the United Nations, the European Union, and the United States are currently re-examining their strategies to prevent or resolve the dangers deriving from weak and failing states.

Our research seminar will first examine the various classifications or typologies of the phenomenon of state failure. We will then try to find explanations for the destabilization or collapse of states in different cases/areas of the world (Africa, the Caucasus, Latin America) and compare them. Thirdly, we will take a closer look at international debates, strategies and instruments that seek to address the problem of state failure.

With regard to working techniques, we will learn to present lectures on case studies as well as on theoretical and policy-oriented debates concerning weak and failing states and the international system. Students will be required to prepare both an oral presentation (in English) and a written paper (in either German or English). Students presenting their papers in English will qualify for a *Sprachschein* (Diplom).

Please note that the seminar will be held in English to the greatest extent possible. The seminar will consist of four sessions, on Wednesday afternoons from 12-5 p.m. on the following dates: 26 April (introduction and discussion of theories on state failure within plenary meetings and working groups), 24 May (presentation of case studies), 28 June (presentation and comparison of case studies), and 12 July 2006 (national and international policies and strategies). A detailed seminar plan

and syllabus will soon be available at www.regionalforschung-erlangen.de.
The required reading for each session will be available at Copy Alpha, Hindenburgstraße, Erlangen, and further reading will be found in our Handapparat in the library for Political Science, Kochstraße 4, 4th floor. In order to limit the seminar to an acceptable size, we kindly ask you to register via e-mail at: pabendel@phil.uni-erlangen.de.

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Proseminar: **Politisches System und Politikfelder der EU vor und nach der Erweiterung**
(Int. Politik)

Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 25.04.2006

Anmeldung: Sprechstunde in den beiden letzten Wochen im Wintersemester (31. Januar und 7. Februar 2006)

Das Seminar stellt das politische System der EU vor und analysiert die Besonderheiten sowie Lösungsvorschläge zur Reform des europäischen Mehrebenensystems. Neben den institutionellen Implikationen der Erweiterung werden die mit ihr verbundenen besonderen Herausforderungen in ökonomischer wie finanzieller Hinsicht (Budget, Lissabon-Agenda) sowie in ausgewählten Politikfeldern – u.a. Agrar- und Regionalpolitik, Außen- und Sicherheitspolitik - erörtert.

Literaturhinweise werden zum Ende des laufenden Semesters (Mitte Februar) ausgehängt!

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Grundzüge des amerikanischen Regierungssystems**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)
Nordamerika-Schwerpunkt

Montag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH 0.024
Beginn: 08.05.2006

Die Lehrveranstaltung wendet sich an Teilnehmer ohne spezielle Vorkenntnisse, aber mit guten Lesekenntnissen im Englischen. Im Zentrum des Proseminars wird die gemeinsame Erarbeitung von Grundkenntnissen über die Funktionsweise des amerikanischen Regierungssystems - des präsidentiellen Regierungssystems par excellence - seiner Institutionen und Prozesse stehen.

Empfehlungen für die Basis-Lektüre werden in der konstituierenden Sitzung gegeben. Ein Handapparat wird ebenfalls aufgestellt.

SCHEINERWERB:

voraussichtlich durch mündliches Referat plus schriftliche Hausarbeit

TEILNAHME:

Falls die Teilnehmerzahl begrenzt werden muß, wird Studierenden, welche den Diplom-Studienschwerpunkt Nordamerika gewählt haben, Vorrang gewährt. Notfalls wird in der konstituierenden Sitzung ein Losverfahren durchgeführt werden. Um in etwa die Interessentenzahl abschätzen zu können, wird darum gebeten, sich in die im Sekretariat ausliegende INTERESSENTEN-LISTE einzutragen.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Machiavelli**

(Pol. Theorie / Geistesgeschichte)

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH 0.024

Beginn: 24.04.2006

Einer breiteren Öffentlichkeit ist Niccolò Machiavelli vor allem als Verfechter einer skrupellosen Machtpolitik bekannt - eine Position, die er in der Tat in seinem "Principe" zu vertreten scheint. Zu den Aufgaben des Seminars wird es gehören, durch einen genaueren Blick auf diese Schrift wie auch durch Einbeziehung anderer Werke, insbesondere der "Discorsi", zu überprüfen, ob dieses Negativ-Image von Machiavelli gerechtfertigt ist, oder ob dabei nicht wichtige Aspekte ausgeblendet werden. Darüber hinaus wird vorrangig die ideengeschichtliche Schlüsselstellung Machiavellis als Bindeglied zwischen klassischer Tradition und Moderne herauszuarbeiten sein.

Für die Teilnahme am Proseminar werden keine besonderen Vorkenntnisse vorausgesetzt, Teilnehmer mit Lesekenntnissen in Italienisch sind besonders willkommen. Falls mehr Interessenten an der Lehrveranstaltung teilnehmen möchten als Plätze vorhanden sind, wird in der konstituierenden Sitzung ein Losverfahren durchgeführt werden. Um in etwa die Interessentenzahl abschätzen zu können, wird darum gebeten, sich in die im Sekretariat ausliegende INTERESSENTEN-LISTE einzutragen.

Empfehlungen für die gemeinsame Basis-Lektüre werden in der konstituierenden Sitzung gegeben. Ein Handapparat wird ebenfalls aufgestellt.

SCHEINERWERB:

voraussichtlich durch mündliches Referat plus schriftliche Hausarbeit

Jörg Kohr, M.A.

Proseminar: **Europa - Geschichte, Gegenwart und Zukunft einer politischen Idee**
(Pol. Theorie)

- Anmeldung per e-mail: jgkohr@phil.uni-erlangen.de -

Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH 0.024

Beginn: 27.04.2006

Nach dem Scheitern der Referenden über den europäischen Verfassungsvertrag 2005 in Frankreich und den Niederlanden wird die Diskussion um „Europa“ wieder intensiv geführt. Und immer, wenn man die Debatte über Europa als politische Idee eröffnet, zeigt sich, dass eine Antwort auf die Frage, was Europa denn sei, nicht einfach zu gewinnen ist. Europa muss weiter „leidenschaftlich gesucht“ werden, nicht nur um der Europäischen Union und deren Vertiefung wieder neue Energie zuzuführen, sondern auch, um sich über gemeinsame (politische) Werte zu verständigen und diese zu verteidigen.

Das Proseminar will sich auf die „Suche nach Europa“ begeben und sich mit den vielen Facetten auseinander setzen, die Europa (nicht nur) als politische Idee ausmachen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer Analyse der Ideen und theoretischen Modelle, die frühere und gegenwärtige Debatten und Äußerungen kennzeichnen. Dazu ist aufseiten der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer besonderes Engagement und die regelmäßige Lektüre entsprechender Texte erforderlich, die in einem Reader bereitgestellt werden.

Im Proseminar kann ein Schein im Bereich „Politische Theorie“ erworben werden. Voraussetzungen sind die regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen, die sorgfältige Vorbereitung der Grundlagentexte, die Übernahme eines kurzen Impulsreferats und das Abfassen einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit oder Essays).

Grundlagenliteratur:

Alfred Herrhausen Gesellschaft für internationalen Dialog (2003) (Hrsg.): *Europa leidenschaftlich gesucht*. München/Zürich: Piper.

Gehler, Michael (2005): *Europa. Ideen – Institutionen – Vereinigung*. München: Olzog.

Stegmaier, Werner (2000): *Europa-Philosophie*. Berlin/New York: de Gruyter.

Dr. Michael Münter

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Politik und Wirtschaft)
- Liste zum Eintragen im Sekretariat -

Montag 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 08.05.2006

Die Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland steht seit mehr als 50 Jahren im Zeichen des Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft. Dabei ist diese Ordnung stets in unterschiedlicher Weise interpretierbar gewesen und auch interpretiert worden. Das angebotene Proseminar bietet eine Einführung in das Verhältnis von Staat, Politik und Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Es werden zunächst die wichtigsten Etappen der Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft betrachtet und analysiert. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns zentralen aktuellen Herausforderungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik in Deutschland zuwenden, wie etwa der Staatsverschuldung und der Arbeitslosigkeit. Darüber hinaus werden auch Akteure und Institutionen wie die Europäische Zentralbank, das Bundeskartellamt und die Wirtschaftsverbände behandelt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit am Seminar, Übernahme eines Referats sowie Hausarbeit oder Klausur. Referatsthemen können schon in den Feriensprechstunden vergeben werden. Einige Sitzungsthemen werden in Arbeitsgruppen erarbeitet.

Einführende Literatur:

Altmann, Jörn: Wirtschaftspolitik. Eine praxisorientierte Einführung, 7., erweiterte und völlig überarbeitete Auflage, Stuttgart 2000.

Lampert, Heinz/ Albrecht Bossert: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 15. völlig überarbeitete Auflage, München 2004 (Zur Anschaffung empfohlen, 12,50 €).

Steingart, Gabor: Deutschland. Der Abstieg eines Superstars, 8. Auflage, München 2004.

Sturm, Roland: Politische Wirtschaftslehre, Opladen 1995.

Dr. Michael Münter

Proseminar: **Gesetzgeber und Gesetzgebung in Deutschland**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Politisches System der BRD)
Verbindliche Anmeldung in den Sprechstunden oder per Mail:
michael.muenter@polwiss.phil.uni-erlangen.de

Mittwoch 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 26.04.2006

Neben der Kontroll-, der Wahl- und der Kommunikationsfunktion zählt die Gesetzgebung zu den grundlegenden Aufgaben jedes Parlaments, ja sie gilt als die vornehmste derselben. Nicht umsonst wird das Parlament auch als Legislative bezeichnet. Dabei ist der programmatische Ausspruch Rupert Schicks unverändert gültig: „Das Verfahren der Gesetzgebung in der Bundesrepublik Deutschland ist kompliziert.“ Hinzu kommt, dass das Tagesgeschäft der Gesetzgebungsarbeit in den allermeisten Fällen relativ wenig Aufmerksamkeit erfährt und somit wenig konkrete Erfahrungen (auch bei Studierenden) vorliegen. Dennoch ist die Legislativfunktion des Deutschen Bundestages von kaum zu überschätzender Bedeutung, da beinahe alle Bereiche des täglichen Lebens durch Gesetze oder andere Rechtsnormen (wie etwa Verwaltungsvorschriften, Rechtsverordnungen oder Satzungen) geregelt und beeinflusst sind. Ziel dieses Proseminars ist es, eine umfassende Einführung zur Gesetzgebung in der Bundesrepublik Deutschland geben. Hierzu werden vor allem die beteiligten Institutionen und die entsprechenden Verfahren betrachtet. Im Mittelpunkt des Interesses wird sicherlich der Deutsche Bundestag stehen, aber auch die anderen Beteiligten wie z.B. die Bundesregierung, der Bundesrat oder der Vermittlungsausschuss werden in den Blick genommen.

Das Seminar ist in zwei Blöcke geteilt. Im ersten Teil werden die Grundlagen des Themas mittels der klassischen Seminarform (Referate, Diskussion) erarbeitet. Der zweite Teil wird dagegen durch die gemeinsame Erarbeitung der Themen in Arbeitsgruppen sowie die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse gestaltet. Es ist vorgesehen, (im Rahmen eines über mehrere Sitzungen hinweg laufenden Planspiels) ein komplettes Gesetzgebungsverfahren durch sämtliche Stufen hindurch „nachzuspielen“ und durch dieses eigene Erleben der Verfahrensschritte ein deutlich verbessertes Verständnis der Materie zu erreichen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, intensive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Referat (im ersten Teil des Seminars), Präsentation (im zweiten Teil des Seminars) und Hausarbeit.

Das Interesse an sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zum Lesen und intensiven Bearbeiten von längeren Gesetzes-, Verordnungs- und anderen Texten (nicht zuletzt juristischer Provenienz) sind **unabdingbare Voraussetzungen** zur Teilnahme am Seminar.

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist strikt auf 24 Studierende begrenzt; Gasthörer/innen können leider nicht zugelassen werden.

Einführende Literatur:

Ismayr, Wolfgang: Der deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2000.

Schneider, Hans-Peter/Wolfgang Zeh (Hrsg.): Parlamentsrecht und Parlamentspraxis in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Handbuch, Berlin/New York 1989.

Schreckenberger, Waldemar/Detlef Merten (Hrsg.): Grundfragen der Gesetzgebungslehre, Berlin 2000.

Schulze-Fielitz, Helmuth/Christoph Gößwein: Bundesgesetzgebung als Prozeß, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B36-37/1997, S. 18-26.

Von Beyme, Klaus: Der Gesetzgeber. Der Bundestag als Entscheidungszentrum, Opladen 1997.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Proseminar: **Die Rolle Deutschlands im Nahen Osten seit 1871**
(Int. Politik / SMVO)

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 26.04.2006

Im Seminar sollen die Beziehungen des deutschen Staats zum Osmanischen Reich und seinen Nachfolgestaaten und auch zu Persien/Iran aufgearbeitet werden. Diese Beziehungen werden unter den Aspekten Motive und Ziele Deutschlands, Rivalität mit anderen Großmächten und Einstellungen gegenüber Deutschland in den Zielländern in den jeweiligen Phasen deutscher Geschichte analysiert.

Daniel Schenkel, M.A.

Proseminar: **Einführung in die allgemeine Staatslehre**
(Pol. Theorie)

Blockseminar: 30.06., 01.07. und 02.07.2006

Vorbesprechung: 12.05.2006, 12 Uhr, KH 0.024

Wesen, Funktion und Zweck des modernen Staates sind in der Politischen Wissenschaft ständig wiederkehrende Themen. Das Blockseminar „Einführung in die allgemeine Staatslehre“ soll Studenten im Grundstudium helfen, Verständnis für diese Thematik zu erlangen.

Um uns der Materie zu nähern, werden wir Begriffe wie beispielsweise „Souveränität“, „Staatsvolk“, Staatsgewalt“ und „Staatsgebiet“ auf ihre inhaltliche Bedeutung untersuchen. Außerdem werden wir uns mit den Staatsverständnissen verschiedener, für die Politische Theorie prägender Denker beschäftigen und versuchen, diese zu vergleichen.

Zum Erwerb eines Scheins sind ein Referat und eine Hausarbeit verpflichtend. Vor dem Beginn des eigentlichen Seminars wird in der zweiten Maiwoche eine Besprechung stattfinden. Der Besuch dieser Besprechung ist für alle Teilnehmer obligatorisch, da dort die Referatsthemen vergeben werden.

Dr. Christoph Schumann

Proseminar: **Demokratisierungsprobleme in Ägypten und in der Türkei**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme / SMVO)

Montag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 24.04.2006

In dem Seminar sollen unterschiedliche Wege der Demokratisierung in zwei ausgewählten Ländern des östlichen Mittelmeerraums analysiert und verglichen werden.

Beide Länder hatten seit dem Zweiten Weltkrieg autoritäre Regime, in denen das Militär eine wichtige Rolle spielte. Im Bereich der Wirtschaftspolitik wählten beide Länder zunächst den Weg der Import substituierenden Industrialisierung, um später allerdings eine Phase der Liberalisierung zu durchlaufen. Dieser Liberalisierungsprozess und die damit zum Teil verbundene Demokratisierung wurden zudem in beiden Fällen von den USA und den EU-Ländern gefordert und gefördert.

Als wesentliche Schwierigkeiten erwiesen sich jedoch die Probleme, die sich aus der ökonomischen Liberalisierung ergaben, die Zurückdrängung des Militärs aus der Politik, die politische Integration der Islamisten und der Umgang mit religiösen und ethnischen Minderheiten.

Ziel des Seminars ist es, Forschungsansätze aus der vergleichenden Systemanalyse zu erarbeiten und exemplarisch anzuwenden.

Voranmeldung unter christoph.schumann@easy-call.net

Literatur:

- Steinbach, Udo: Die Türkei im 20. Jahrhundert. Schwieriger Partner Europas, Bergisch Gladbach: Gustav Lübbe Verlag 1996.
- Kienle, Eberhard: A Grand Delusion: Democracy and Economic Reform in Egypt, London: I.B. Tauris 2001.
- Perthes, Volker: Geheime Gärten. Die neue arabische Welt, Berlin: Siedler Verlag 2002.

Dr. Hans-Jörg Sigwart

Proseminar: **Amerikanischer Pragmatismus**
(Pol. Theorie)
Nordamerika-Schwerpunkt

Donnerstag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 27.04.2006

Der Pragmatismus gilt als der genuin amerikanische Beitrag zur modernen (politischen) Philosophie und ist zugleich eine der wichtigsten intellektuellen Bewegungen, die den philosophischen und politischen Diskurs in den Vereinigten Staaten in seiner Eigentümlichkeit bis heute maßgeblich mit bestimmen. In diesem Sinne kann man sagen, dass der Pragmatismus selbst „ein Stück amerikanischen Lebens“ ist, in dem „amerikanische Glaubenskräfte aufbewahrt und zu fortwirkendem Selbstbewusstsein verdichtet sind“, wie es Eduard Baumgarten formuliert hat (E. Baumgarten, Der Pragmatismus, Frankfurt a. M. (Klostermann) 1938). Im 19. und frühen 20. Jahrhundert v. a. von Charles Sanders Peirce, William James, George Herbert Mead und John Dewey entwickelt, versucht der Pragmatismus, die philosophischen Grundfragen nach Bedeutung und Wahrheit unmittelbar mit dem „pragmatischen“ Komplex von Handlung, Nützlichkeit, (politischer) Gemeinschaft und „common sense“ zu verknüpfen. Immer wird dabei auch die Frage des Selbstverständnisses und der Legitimitätsgrundlagen der amerikanischen Demokratie mit verhandelt.

Im Zentrum des Seminars stehen die genannten „Klassiker“ des Pragmatismus. Über die Lektüre ausgewählter Texte werden die wichtigsten gemeinsamen Grundlagen, aber auch Unterschiede und kontroverse Themen der politischen Theorien von Peirce, James, Mead und Dewey erarbeitet. Im zweiten Teil des Seminars soll dann versucht werden, die Bedeutung des Pragmatismus in den aktuellen nordamerikanischen politisch-theoretischen Debatten allgemein und für einzelne prominente Theoretiker innerhalb dieser Debatten (zum Beispiel Richard Rorty, Michael Walzer, Benjamin Barber u.a.) herauszuarbeiten.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar und für den Erwerb eines Scheins ist die regelmäßige Lektüre der jeweils zu behandelnden (mitunter auch englischsprachigen) Texte, die Präsentation eines Kurzreferats und die Abfassung von zwei seminarbegleitenden schriftlichen Essays.

Anmeldung zum Seminar bitte per Email (hgsigwar@phil.uni-erlangen.de)

Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich:

Ludwig Nagl, Pragmatismus, Frankfurt a. M. (Campus Verlag) 1998.

Dr. Hans-Jörg Sigwart

Proseminar: **Hobbes - Rousseau - Kant: Gründungsmomente des europäischen Liberalismus**
(Pol. Theorie)

Montag, 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, Raum 5.013,
Beginn: 24.04.2006.

Der europäische Liberalismus bezieht seine Verfassung und Legitimation aus der theoretischen Durchdringung verschiedener politischer Problemlagen und aus Argumentationsformen, die seit der Neuzeit entwickelt wurden. Während sich das vertragstheoretische Argumentationsmodell als bestimmend durchgesetzt hat, variieren dessen begriffliche Ausgestaltung und institutionelle Übersetzung erheblich. Man kann im wesentlichen einen englischen, einen französischen und einen deutschen Liberalismus unterscheiden. Das Proseminar erschließt die Gründungsmomente des europäischen Liberalismus anhand der Hauptrepräsentanten dieser Typen: Thomas Hobbes (1588-1679), Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) und Immanuel Kant (1724-1804).

Das Proseminar vertieft zentrale Aspekte des Stoffs meiner Vorlesung *Hauptströmungen der politischen Philosophie III*. In methodischer Hinsicht werden Grundlagen der Text- und Argumentationsanalyse sowie Protokoll- und Referatetechniken besprochen und eingeübt. Im Proseminar kann ein Schein im Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die Seminarleistung besteht darüber hinaus aus einem Sitzungsprotokoll (schriftlich und mündlich, maximal 2 Seiten), dem Kurzreferat der zentralen Thesen eines ausgesuchten Textes (schriftlich und mündlich, maximal 10 Minuten, Bekanntgabe der Themen von Woche zu Woche) sowie der erfolgreichen Teilnahme an einer Abschlußklausur. Der Besuch der Vorlesung *Hauptströmungen der Politischen Philosophie III* wird angeraten.

Einführende Literatur:

Hobbes, Thomas: Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines bürgerlichen und kirchlichen Staates. Herausgegeben und eingeleitet von Iring Fetscher. Darmstadt; Neuwied: Luchterhand, 1966 (und neuere Ausgaben).

Kant, Immanuel: Werke in zehn Bänden. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968. Band 9: Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik.

Rousseau, Jean-Jacques: Vom Gesellschaftsvertrag. In: Politische Schriften, Band 1. Übersetzung und Einführung von Ludwig Schmidts. Paderborn: Schöningh, 1977.

Prof. Dr. Roland Sturm

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Politik und Wirtschaft)

- **Liste zum Eintragen im Sekretariat** -

Montag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 08.05.2006

Einführung in die Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Neben wirtschaftspolitischen Weichenstellungen seit der Nachkriegszeit werden ungelöste wirtschaftliche Strukturprobleme, wie die Staatsverschuldung oder die Probleme des Standorts Deutschland, thematisiert. Das Seminar beschäftigt sich auch mit wichtigen wirtschaftspolitischen Institutionen und Akteuren, wie der Europäischen Zentralbank und dem Bundeskartellamt.

Die Themenliste für Referate hängt am Schwarzen Brett (Raum 4.032) aus. Themen für Referate können ab sofort in der Sprechstunde übernommen werden.

Literatur:

Uwe **Andersen** (Hg.): Soziale Marktwirtschaft: Stagnation, Umbau oder Neubeginn?, in: Politische Bildung, Jg. 28, 1995, Heft 3.

Nils **Goldschmidt** u.a. (Hg.): Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft: Sozialethische und ordnungsökonomische Grundlagen, Tübingen 2004.

Heinz **Lampert**/ Albrecht **Bossert**: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland, München 2004.

Roland **Sturm**: Politische Wirtschaftslehre, Opladen 1995.

Dr. Petra Zimmermann-Steinhart

Proseminar: **Wettbewerbspolitik**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD)

Montag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 24.04.2006

Das Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Integration. Ziel des Seminars ist es, die wettbewerbspolitischen Akteure und die Bereiche der Wettbewerbspolitik in das politische System einzuordnen. Zunächst werden hierfür die Prämissen der bundesdeutschen sowie der europäischen Wettbewerbspolitik untersucht. Anhand von ausgewählten Fallbeispielen werden die sich wandelnden Handlungsspielräume der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik analysiert.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

1. regelmäßige **aktive** Teilnahme
2. Referat
3. Hausarbeit

Einführende Literatur:

Herdzina, Klaus (1999). Wettbewerbspolitik. 5. Stuttgart: Lucius & Lucius.

Neumann, Manfred (2000). Wettbewerbspolitik. Wiesbaden: Gabler.

Schmidt, Ingo (2005). Wettbewerbspolitik und Kartellrecht. 8. Auflage. Stuttgart: Lucius & Lucius (UTB).

Eine ausführliche Literaturliste und einen Seminarplan erhalten Sie Anfang März in meiner Sprechstunde.

Dr. Petra Zimmermann-Steinhart.

Proseminar: **Dezentralisierung in Europa**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 25.04.2006

Das Seminar beschäftigt sich mit den in Europa in den vergangenen Jahren zu beobachtenden Dezentralisierungstendenzen. Dazu werden zunächst die methodischen Grundlagen vergleichender Politikwissenschaft erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden verschiedene politische Systeme in West- und Osteuropa analysiert, deren Dezentralisierungsschritte und -formen dann verglichen werden. Untersucht werden Frankreich, Großbritannien, Polen und die Tschechische Republik.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

4. regelmäßige **aktive** Teilnahme
5. Referat
6. Hausarbeit

Einführende Literatur:

Berg-Schlosser, Dirk/Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.) (1997). Vergleichende Politikwissenschaft. Opladen: Leske+Budrich (UTB).

Sturm, Roland/Zimmermann-Steinhart, Petra (2005). Föderalismus. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

Eine ausführliche Literaturliste und einen Seminarplan erhalten Sie Anfang März in meiner Sprechstunde.

MITTELSEMINARE

Prof. Dr. Clemens Kauffmann / Dr. Helmut Klumpjan

Mittelseminar: **Methodenlehre und Wissenschaftstheorie der Politikwissenschaft**
(Pol. Theorie)

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, PSG II, R. 1.059
Beginn: 26.04.2006

An der Methodik der Politikwissenschaft scheiden sich die Geister. Die Methodologie ist die eigentliche Politik der Wissenschaft, in der die grundlegenden Entscheidungen über die Erkenntnisziele und -absichten, über die Relevanz von Forschungsfragen, über die Anlage, die Ausrichtung und die Reichweite von Forschung und Lehre und letztlich über die Kritikfähigkeit der Wissenschaft entschieden wird. Die politikwissenschaftliche Praxis bedient ein extrem heterogenes methodisches Repertoire, hinter dem sich die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Probleme beispielsweise der Verständnis- und Wahrheitsfähigkeit der menschlichen Vernunft, der Geltung, der Grenzen und der Legitimität von Urteilen, der Gesetzmäßigkeit und Spontaneität von Ereignissen, der Objektivität und Wertung im Bereich des menschlichen Handelns auf tun. Das Mittelseminar bietet in diesem Zusammenhang eine Einführung in die Zusammenhänge der Logik der Gesellschaftswissenschaften und der politischen Methodenlehre.

Am Beginn steht eine Einführung in die Grundbegriffe der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Diese werden in einem zweiten Teil zur politikwissenschaftlichen Theoriebildung und -typik in Beziehung gesetzt, um die grundlegenden Konzeptionen Politischer Wissenschaft zu unterscheiden. Der Hauptteil befaßt sich mit der Methodologie, die in den maßgeblichen Konzeptionen entwickelt wird (idiographische, phänomenologische, hermeneutische, historische, ideen- und begriffsgeschichtliche respektive nomothetische, axiomatisch-deduktive, empirisch-analytische Methoden und institutionelle, behavioralistische, funktionalistisch-systemtheoretische, komparative Ansätze). Der Schlußteil diskutiert die ideengeschichtliche Stellung des Methodenideals selbst und seine systematische Funktion in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.

Im Mittelseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende im Grund und Hauptstudium. Es kann ein Proseminar-Schein und bei gegebener Qualifikation ein Hauptseminarschein im Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Voraussetzung ist die regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die Seminarleistung besteht darüber hinaus aus einem Sitzungsprotokoll (schriftlich und mündlich, maximal 2 Seiten), dem Kurzreferat der zentralen Behauptungen, Thesen und Argumente eines ausgesuchten Textes (schriftlich und mündlich, maximal 15 Minuten, Bekanntgabe der Themen von Woche zu Woche) sowie der erfolgreichen Teilnahme an einer Abschlußklausur. Der Erwerb eines Hauptseminarscheins erfordert die zusätzliche Anfertigung einer schriftlichen Hauptseminararbeit.

Einführende Literatur:

- Berg-Schlosser, Dirk; Stammen, Theo (1992): Einführung in die Politikwissenschaft. B. Systematischer Teil. 5., neubearbeitete Auflage. München: Beck, 1992, S. 21-134. (C.H. Beck Studium).
- Poser, Hans (2001): Wissenschaftstheorie. Stuttgart: Reclam, 2001.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Mittelseminar: **American Politics and Society in Comparative Perspective**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)
- Sprachschein - - Nordamerika-Schwerpunkt -
(Liste zum Eintragen im Sekretariat)

Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 25.04.2006

This seminar examines influential comparative perspectives on American politics. It explores the claim of "American exceptionalism" within this context of comparison. How different are American politics and society really? To what can they be legitimately compared? Students will be asked to consider critically and compare various interpretations of US politics in their efforts to develop their own perspective.

Literature:

Lipset, Seymour Martin, American Exceptionalism: A Double-Edged Sword (New York 1996).

Lösche, Peter, Amerika in Perspektive: Politik und Gesellschaft in der Vereinigten Staaten (Darmstadt 1989).

Micklethwait, John and Adrian Wooldridge, The Right Nation: Conservative Power in America (New York 2004).

Hauptseminare

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Hauptseminar: **Perspektiven für die deutsche Außenpolitik unter der Großen Koalition**
(Int. Politik)

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 25.04.2006

Anmeldung: Sprechstunde in den beiden letzten Wochen im Wintersemester (31. Januar und 7. Februar 2006)

Die Bilanz der deutschen Außenpolitik unter der rot-grünen Regierung fällt im Urteil insgesamt gemischt aus. Sie begann 1998 unter der Dominanz von Kontinuität, bewegte einiges im Rahmen des NATO-Einsatzes im Kosovo, geriet seit 2002 aber zunehmend unter Kritik, nachdem Bundeskanzler Schröder im heftigen Streit mit den USA eine der außenpolitischen Konstanten deutscher Außenpolitik, die maßvolle Politik des Ausgleichs zwischen Frankreich und den USA, zu verlassen schien. Das Seminar zieht eine Bilanz der rot-grünen Außenpolitik und untersucht anschließend die Perspektiven für einen möglichen Kurswechsel unter der neuen Großen Koalition. Es fragt dabei generell nach den Möglichkeiten und Notwendigkeiten deutscher Außenpolitik vor dem Hintergrund neuer sicherheitspolitischer Herausforderungen, weltweiter Verteilungskämpfe um Arbeit und Absatzmärkte, Energie und Umwelt. Welche Gestaltungsspielräume gibt es, welche Ziele und Strategien sollte die Administration verfolgen?

Literaturhinweise werden zum Ende des laufenden Semesters (Mitte Februar) ausgehängt!

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Hauptseminar: **Zur Rolle von Regionen in der Weltpolitik**
(Int. Politik)

Mittwoch 08:15 - 9:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 26.04.2006

Anmeldung: Sprechstunde in den beiden letzten Wochen im Wintersemester
(31. Januar und 7. Februar 2006)

Die Veränderungen in der Weltpolitik seit Ende des Kalten Krieges haben den Aufstieg und die Bedeutung von Regionen erheblich befördert. Das Seminar untersucht den Stellenwert ausgewählter Regionen zwischen dem Phänomen der Globalisierung einerseits und der veränderten Rolle der Nationalstaaten in deren Kontext andererseits. Der Schwerpunkt liegt auf den regionalen Dynamiken insbesondere Asiens und Europas sowie in Nord- und Südamerika, nicht zuletzt auch im Kontext der v.a. akademischen Diskussionen um Regionalismus in der Logik von Macht- und Gegenmachtbildung. Unterschieden wird zwischen der ökonomischen Regionalisierung im Sinne der Verdichtung wirtschaftlicher Beziehungen und dem politischen Regionalismus im Sinne der (sicherheits-)politischen Organisation von Beziehungen durch Abkommen, Freihandelszonen und Integrationsverbände.

Literaturhinweise werden zum Ende des laufenden Semesters (Mitte Februar) ausgehängt!

PD Dr. Mathias Hildebrandt

Hauptseminar: **Was ist Gerechtigkeit?**
(Pol. Theorie)

Donnerstag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 27.04.2006

Der Begriff der Gerechtigkeit ist einer der zentralen ordnungspolitischen Begriffe der abendländischen Gesellschaften, insoweit sich die Legitimität bzw. Illegitimität einer politischen Ordnung an der Erfüllung bzw. Missachtung des Kriteriums der Gerechtigkeit bemisst. Doch was ist Gerechtigkeit, wie kann sie näher bestimmt und definiert werden?

Das Seminar wird versuchen, den Begriff der Gerechtigkeit anhand verschiedener Gerechtigkeitskonzeptionen näher zu bestimmen. Zu diesem Zweck werden wir klassisch antike, mittelalterliche und moderne Texte über abendländischen Gesellschaften zum Problem der Gerechtigkeit lesen und bearbeiten.

Aber das Problem der Gerechtigkeit soll auch unter zivilisations- und vergleichender Perspektive behandelt werden, um in Anbetracht der Globalisierung einen engen eurozentristischen Blickwinkel durch andere ordnungspolitische Erfahrungen zu erweitern.

Voraussetzung für den Scheinwerfer ist eine regelmäßige Anwesenheit, die Übernahme eines Referats und die Erstellung einer Hausarbeit. Referatsthemen können am Ende des Vorlesungssemesters in meiner Sprechstunde vergeben werden.

Literatur:

Assmann, Jan (Hrsg.): Gerechtigkeit - Richten und Retten in der abendländischen Tradition und ihren kulturellen Ursprüngen, München 1998 (H00/98 A 3589).

Becher, Gerd/Reptow, Elmar (Hrsg.): Die gerechte Ordnung der Gesellschaft. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt/M. 2000 (13SO/31/Phs 3-Ger).

Horn, Christoph (Hrsg.): Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt/M. 2003 (H00/2002 A 13184).

Kersting, Wolfgang: Theorien der sozialen Gerechtigkeit, Stuttgart 2000 (H00/2000 A 12708).

Loos, H./Schreiber, H.-L./Welzel, H.: Gerechtigkeit, in: Ritter, Joachim (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Band 3, G-H, Darmstadt 1974, Sp. 329-338 (05PO/Aa1 His).

Münkler, Herfried/Llanque, Marcus (Hrsg.): Konzeptionen der Gerechtigkeit. Kulturvergleich - Ideengeschichte - Moderne Debatte, Baden-Baden 1999 (05PO/Ca/Kon 38152).

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Hauptseminar: **Demokratiethorien**

(Pol. Theorie)

- Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden -

Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr, PSG I, R. A 301

Beginn: 25.04.2006

Die Demokratie ist zweifellos das zentrale Thema der modernen westlichen Politikwissenschaft. Die westlichen Zivilisationen können auf eine zweieinhalbtausendjährige Tradition der Auseinandersetzung mit der Demokratie und eine entsprechend differenzierte wie alltäglich gewordene Konzeptualisierung und Institutionalisierung der Demokratie zurückblicken. Nachdem vor 15 Jahren eine voranschreitende Demokratisierung gefeiert wurde, treten in den gegenwärtigen Diskussionen skeptische Töne auf: Globalisierung und Demokratisierung könnten als Gegensätze begriffen werden, die Gefährdung der Demokratie durch die Demokratie stehe bevor, es sei geradezu das Zeitalter der Postdemokratie angebrochen.

Das Hauptseminar thematisiert ideengeschichtliche und systematische Perspektiven auf die Demokratie im Kontext der heutigen Diskussion. Die Aufgabe der Referenten besteht darin, eine Theoriefamilie beziehungsweise die Position eines bestimmten Theoretikers selbstständig zu erarbeiten, im Seminar vorzustellen und zu diskutieren. Dazu gehört die bibliographische Aufbereitung des gewählten Teilthemas. Einen Ansatzpunkt hierfür bietet die genannte Literatur.

Im Hauptseminar kann ein Schein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Voraussetzungen sind die Übernahme eines Referates (schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Vortrag) sowie die regelmäßige aktive Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen. Die schriftlichen Arbeiten sind *ohne Ausnahme* eine Woche vor dem Vortragstermin abzugeben. Referatsthemen können ab sofort in meiner Sprechstunde übernommen werden.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Erstellung einer Hauptseminararbeit im Bereich Politische Theorie, Philosophie und Ideengeschichte auf der website des Lehrstuhls!

25. April 2006	Einführung
02. Mai 2006	Volkssouveränität und direkte Demokratie bei Rousseau
09. Mai 2006	Das Demokratieverständnis in den „Federalist Papers“
16. Mai 2006	Tocqueville und Marx über Demokratie
23. Mai 2006	Ökonomische Theorien der Demokratie
30. Mai 2006	Die Demokratiethorie der Pluralisten

06. Juni 2006	Entfällt: Pfingstdienstag
13. Juni 2006	Theorie der Sozialen Demokratie
20. Juni 2006	Partizipatorische Demokratietheorie
27. Juni 2006	Hannah Arendts Perspektiven auf die Demokratie
04. Juli 2006	Feministische Demokratietheorie
11. Juli 2006	Kritische Theorien der Demokratie
18. Juli 2006	„Postdemokratie“
25. Juli 2006	Abschlußsitzung

Einführende Literatur:

Flügel, Oliver; Heil, R.; Hetzel, A. (Hrsg.) (2004): Die Rückkehr des Politischen: Demokratietheorien heute. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2004.

Massing, P.; Breit, G. (Hrsg.) (2001): Texte zur Demokratietheorie: Von der Antike bis zur Gegenwart. Schwalbach, 2001.

Saage, Richard (2005): Demokratietheorien: Historischer Prozess, theoretische Entwicklung, soziotechnische Bedingungen. Eine Einführung. Wiesbaden: VS, 2005.

Sartori, G. (1992): Demokratietheorie. Darmstadt, 1992.

Schmidt, Manfred G. (2000): Demokratietheorien: Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Opladen: Leske und Budrich, 2000. (UTB 1887).

Vorländer, Hans (2003): Demokratie: Geschichte, Formen, Theorien. München, 2003.

Waschkuhn, A. (1998): Demokratietheorien: Politiktheoretische und ideengeschichtliche Grundzüge. München; Wien, 1998.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Oberseminar: **Staat und Zeit**
 (Pol. Theorie)
 - Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden -

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, PSG II, R. 5.012
Beginn: 26.04.2006

Gegenstand des Oberseminars ist das Verhältnis von Zeitbewußtsein und Staatsverständnis seit der Französischen Revolution.

Das Oberseminar richtet sich an Doktoranden, Magistranden und Diplomanden sowie an Studierende, die eine Abschlußarbeit im Bereich „Politische Theorie“ anstreben und ein besonderes Interesse an politischer Theorie mitbringen.

Es kann ein Ober- bzw. Hauptseminarschein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde (*nicht* per eMail) möglich. Themen können nach Absprache bearbeitet werden.

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Hauptseminar: **Politik in nordeuropäischen Demokratien**
(Vergleich politischer Systeme)

Donnerstag 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 27.04.2006

Angesichts der Verschuldung der öffentlichen Hand in Deutschland einerseits und der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit hierzulande andererseits ist es geradezu zur Pflichtübung (wirtschafts)politischer Kommentare geworden, auf „die Skandinavier“ zu verweisen, denen der Spagat zwischen Haushaltskonsolidierung und erfolgreicher Arbeitsmarktpolitik schließlich auch gelungen sei. Im Seminar wird es primär darum gehen, die Grundlagen des policy-making in den nordeuropäischen Staaten zu eruieren, wobei sich durchaus signifikante Unterschiede zwischen den politischen Systemen und Akteuren in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland herausstellen werden. Gibt es „den Norden“ vielleicht gar nicht, bzw. ist er nichts als eine „Erfindung“ der Kontinentaleuropäer (Bernd Henningsen)? Im Seminar wollen wir versuchen, darauf eine Antwort zu finden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Teilnahme am Seminar ist gebunden an eine *persönliche Anmeldung*, die ab sofort bis *Ende Januar* in einer meiner Sprechstunden möglich ist. Es wäre denkbar, *Arbeitsgruppen* zu den einzelnen Ländern zu konstituieren, die nach einem gemeinsamen Leitfaden zu operieren hätten. Sollte sich im Laufe der Anmeldungen Interesse an einer solchen Arbeitsform herausbilden, wird in der letzten Semesterwoche noch zu einer gemeinsamen *Vorbesprechung* eingeladen.

Als einführende *Literatur* eignen sich die entsprechenden Beiträge in Wolfgang Ismayr (Hrsg.): *Die politischen Systeme Westeuropas*, 3. Aufl., Opladen 2003. Von Interesse dürften zudem sein: Detlef Jahn: *Koalitionen in Dänemark und Norwegen: Minderheitsregierungen als Normalfall* und Heinrich Pehle: *Koalitionen in Finnland und Schweden: Fortbestand der Unterschiede trotz Angleichung der Systeme*, beide in: Sabine Kropp/ Suzanne S. Schüttemeyer/ Roland Sturm (Hrsg.): *Koalitionen in West- und Osteuropa*, Opladen 2002. Nicht mehr neuesten Datums, auf Grund seiner historischen Bezüge aber immer noch lesenswert ist: Olof Petersson: *Die politischen Systeme Nordeuropas. Eine Einführung*, Baden-Baden 1989.

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Hauptseminar: **Aspekte und Probleme der deutschen Parteiendemokratie**
(Politisches System der BRD)

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 27.04.2006

Dass die Parteien wegen ihrer zentralen Funktion als „Mittler zwischen Volk und Staatsorganen“ (Oberreuter), die nur erfüllt werden kann durch permanente „Kommunikation mit den Bürgern“ (Stöss), ein unverzichtbares Element unseres politischen Systems sind, ist eine Binsenweisheit. Aber: Welcher Voraussetzungen bedarf es zu einer systemgerechten Funktionserfüllung? Und: haben sich die Funktionen, die die Parteien erfüllen (sollen), vielleicht geändert? Welchen Wandlungen ist das Parteiensystem als Ganzes unterworfen? Welche Gründe gibt es dafür? Bedeuten die Bundestagswahlen des Jahres 2005, in deren Folge die Große Koalition formiert wurde, eine (erneute) Zäsur in der Entwicklung des Parteiensystems? Diesen und ähnlichen Fragen wird das Seminar nachgehen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Teilnahme am Seminar ist gebunden an eine *persönliche Anmeldung*, die ab sofort bis *Ende Januar* in einer meiner Sprechstunden möglich ist.

Als einführende *Basisliteratur* eignen sich:

Ulrich von Alemann: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (Bundeszentrale für politische Bildung) 2000.

Oscar W. Gabriel/ Oskar Niedermayer/ Richard Stöss (Hrsg.): Parteiendemokratie in Deutschland, 2. Aufl., Wiesbaden 2002.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Hauptseminar: **Bedeutende Vertreter des europäischen Imperialismus im Nahen Osten**
(Pol. Theorie)
- Pers. Anmeldung erforderlich -

Montag 13:30 - 16:00 Uhr, PSG II, R. 5.013
Beginn: 24.04.2006

Im ersten Teil des Seminars werden verschiedene theoretische Ansätze zur Analyse des Imperialismus und der Schaffung von Kolonialstaaten im Nahen Osten und Nordafrika diskutiert werden. Im zweiten Teil werden verschiedene Erscheinungsformen des Imperialismus in der Region analysiert: Indirekte Kontrolle und Durchdringung (Iran, Osmanisches Reich), Protektorate (Marokko), direkte Kolonialverwaltung (Aden, Tunesien, Ägypten), Siedlerkolonialismus (Algerien, Palästina), Mandatsherrschaft (Syrien, Libanon, Palästina, Irak).

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Großbritannien: Wirtschaft und Gesellschaft nach einer Dekade Tony Blair**
(Vergleich politischer Systeme)
- Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden -

Dienstag, 10:15 - 11.45 Uhr, KH, R 0.024
Beginn: 25.04.2006

Tony Blair wurde 2005 zum zweiten Mal als britischer Premierminister wiedergewählt. Er startete mit einem Programm zur Revitalisierung der britischen Politik und der britischen Gesellschaft. Seine Amtszeit hat Spuren hinterlassen von der Verfassungsreform bis hin zur weitgehenden Neugestaltung staatlicher Aufgabenwahrnehmung. Skeptiker behaupten dennoch Großbritannien habe sich nur dem Globalisierungszwang gebeugt, Enthusiasten sehen das Land als Vorbild einer modernen Industriegesellschaft.

Die Bilanz der Regierungszeit Tony Blairs und die Bewertung des Regierungshandelns stehen im Vordergrund der Analysen des Seminars.

Literatur:

John Bartle/ Anthony King: Britain at the Polls 2005, Washington D.C. 2006.

Dennis Kavanagh/ David Butler: The British General Election of 2005, Basingstoke 2005.

Micheal Münter, Verfassungsreform im Einheitsstaat. Die Politik der Dezentralisierung in Großbritannien, Wiesbaden 2005.

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Föderalismus und Föderalismusreform in Deutschland**
(Pol. System der BRD)
- Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden -

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 26.04.2006

Die Föderalismus-Diskussion in Deutschland hat neuen Schwung bekommen. Die große Koalition hat sich verpflichtet, in zwei Stufen die institutionellen und finanziellen Grundlagen der föderalen Ordnung zu erneuern.

Das Seminar diskutiert die Fragen, weshalb der deutsche Föderalismus als reformbedürftig betrachtet wird, welche Folgen ausbleibende Reformen für das politische System des Landes haben und welche konkreten Reformmaßnahmen in Angriff genommen werden sollen. Letzteres Thema kann aufgrund der Vorarbeiten der Kommission zur Modernisierung der bundesstaatlichen Ordnung auf breiter Materialbasis bearbeitet werden.

Einführende Literatur

Föderalismus. Eine Einführung (mit Petra Zimmermann-Steinhart), Baden-Baden: Nomos, 2005.

Kostenlos erhältlich (bitte selbst anfordern):

a) bei der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München:

Sturm, Roland: Föderalismus in Deutschland, München 2003.

b) beim Bundesrat (Öffentlichkeitsarbeit):

Deutscher Bundestag/Bundesrat Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.): Dokumentation der Kommission von Bundestag und Bundesrat zur Modernisierung der bundesstaatlichen Ordnung, Zur Sache 1/2005, Berlin 2005.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Hauptseminar: **Democratic Revolutions**
(Vergleich pol. Systeme)
- Liste zum Eintragen im Sekretariat -

Donnerstag, 10:15 - 11.45 Uhr, PSG II, R. 5.013
Beginn: 27.04.2006

After the brief euphoria that followed the fall of the Wall, disappointed activists joined social science theorists in declaring that these events had fallen short of “real” revolutions. But non-violent, city-based, popular uprisings that lead to a democratic transition have recently occurred in Serbia, Georgia, and the Ukraine, among other countries, suggesting that “democratic revolutions” are likely to continue to be an important political phenomenon in the 21st century. This seminar will examine the nature of these mass revolts in the context of revolutionary theory. It will focus in particular on non-violent protest methods, the diffusion of protest strategies, and on “triggering events” (particularly stolen elections).

Literature:

Huntington, Samuel P., The Third Wave: Democratization in the Late Twentieth Century (Norman 1991).

Silitsky, Vitali, Is the Age of Post-Soviet Revolutions Over?

http://www.democracyatlarge.org/vol1_no4/vol1_no4_TOL_Electoral_Revolution_s_print.htm

Thompson, Mark R., Democratic Revolutions: Asia and Eastern Europe (London 2004).

Prof. Mark R. Thompson / Stephan Ortmann

Hauptseminar: **Entwicklung und Demokratisierung in Pacific Asia**
(Vergleich pol. Systeme)
- Liste zum Eintragen im Sekretariat -

Dienstag, 18:15 - 19.45 Uhr, PSG II, R. 5.012

Beginn: 25.04.2006

Pacific Asia ist, weil sie weder geographisch noch historisch oder kulturell als Region klar abgrenzbar ist, primär als ein auf seiner Wirtschaftsentwicklung fußendes Gebiet zu verstehen. Entwicklungsdiktaturen (von kleinem Singapur bis zum riesigen China) bleiben trotz eine weltweite Demokratisierungswelle an der Macht. In diesem Seminar werden Modernisierungs und Demokratisierungstheorie sowie Theorien der kulturellen Andersartigkeit angewandt, um die politische Transformation dieser von der Wirtschaftsentwicklung geprägten Region besser zu verstehen.

Literatur:

Morley, James, Driven by Growth: Political Change in the Asia-Pacific Region (Armonk 1993/1998).

Thompson, Mark R., "Pacific Asia after 'Asian Values': Authoritarianism, Democracy, and 'Good Governance'", Third World Quarterly, 25, no. 6 (2004), pp. 1079-1095.

Zhang, Yumei, Pacific Asia: The Politics of Development (London 2003).

KOLLOQUIEN

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Montag 18:00 - 20:00 Uhr, PSG II, R. 4.028

Beginn: 24.04.2006

Das Kolloquium dient der Besprechung von Magister- und Diplomarbeiten sowie laufenden Dissertationsprojekten. Durch die Auseinandersetzung mit inhaltlichen und methodischen Fragen werden Kandidaten darüber hinaus gezielt auf Prüfungsthemen im Rahmen ihrer Examina vorbereitet.

Kandidaten melden sich bitte im Laufe der vorlesungsfreien Zeit zur Besprechung des Zeitplans.

Prof. Dr. Jürgen Gebhardt / PD Dr. Mathias Hildebrandt

Oberseminar: Ausgewählte Probleme der politischen Theorie

Montag 18:15 - 19:45, Ort: n.V.

Beginn: n.V.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Oberseminar: Kolloquium für Diplomanden, Magistranden und Doktoranden

Zeit nach Vereinbarung, Bismarckstr. 8, Raum 2.104

Individuelle Themenstellung durch die Studenten. Vorstellung der einzelnen Projekte durch Referate und anschließender Diskussion.

Prof. Dr. Roland Sturm / Prof. Dr. Heinrich Pehle

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Beginn: 25.04.2006

Wir besprechen Magister- und Diplomarbeiten und laufende Dissertationsprojekte.

Durch die Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemstellungen wird darüber hinaus Hilfestellung für die Vorbereitung von Prüfungsthemen im

Magister-, Diplom- und Staatsexamen geleistet.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Kolloquium für Magistranden, Diplomanden und Doktoranden

Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028 (14-tägig)

Beginn: 27.04.2006

Interdisziplinäre Kolloquien

Kolloquium der Sektion Asien

Donnerstag 18:15 - 19:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 27.04.2006

Prof. Dr. Peter Ackermann

Prof. Dr. Thomas Fröhlich

Prof. Dr. Michael Lackner

Prof. Dr. Gert Schmidt

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Didaktik der Sozialkunde **Fachdidaktische Lehrveranstaltungen**

SS 2006

Vorl. Wertorientierte politische Bildung

Mo, 15.45-17.15, Raum 2.031

Die Vorlesung „Wertorientierte politische Bildung“ legt das Hauptaugenmerk auf die Erziehungsfunktion der politischen Bildung. In einer heute vielleicht anti-quiert anmutenden Diktion stellt dabei bereits Art. 131 der Bayerischen Verfassung von 1946 die verschiedenen Dimensionen politischer Bildung in einen untrennbaren Zusammenhang. Im ersten Absatz heißt es dort: *„Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.“* Nimmt man den Verfassungsauftrag aus Absatz 3 hinzu (*„Die Schüler sind im Geiste der Demokratie ... zu erziehen.“*) dann ergibt sich für die politische Bildung die Aufgabe zur Förderung von Demokratiekompetenz beizutragen. In der Vorlesung wird aus politikdidaktischer, politikwissenschaftlicher und aus allgemein-pädagogischer Sicht ein zu einer freiheitlichen Gesellschaft kompatibles Konzept der Förderung von Demokratiekompetenz entwickelt. Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist für alle Lehrämter verpflichtend.

PS Politikdidaktik IIa: Methodik des Politikunterrichts **Di, 11.30-13.00, Raum 2.014**

Ausgehend von der Begründung von Qualitätskriterien für eine politikdidaktische Unterrichtsmethodik und einem systematischen Überblick über die Vielzahl von U-Methoden werden an Hand von selbstgewählten politischen Fragestellungen ausgewählte Methoden im Seminar vorgestellt und unter Berücksichtigung der eingangs begründeten Kriterien evaluiert. Dieses Seminar dient als Vorbereitung auf das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum. Eine erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar ist deshalb die Eintrittskarte für das Praktikum im Wintersemester.

Koll.: Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten **Di, 15.45-17.15, Raum U 1.028**

Das fachdidaktische Repetitorium dient der Examenvorbereitung. Teilnahmeberechtigt sind diejenigen Studierenden, die am Ende des Semesters oder am Ende des darauffolgenden Semesters die 1. Staatsprüfung ablegen wollen. Die Teilnehmer erstellen auf der Grundlage von Prüfungsaufgaben Gliederungsvorschläge für Staatsexamensklausuren, die im Kolloquium vorgestellt und diskutiert werden.

**Übung: Planung, Vorbereitung und Kontrolle des Unterrichts im Fach
Sozialkunde (LADIDF)
Mi, 17.30-19.00, Raum 2.014**

Zur Vorbereitung für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum im Wintersemester wird eine Übung zur Planung, Vorbereitung und Kontrolle des Unterrichts im Fach Sozialkunde angeboten. An Hand der Lehrpläne für die Realschule und das Gymnasium sollen dabei Unterrichtssequenzen erstellt und im Seminar diskutiert werden.